

# «Backup failed – status unknown»

Am Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr, wird im Kunstraum Engländerbau die neue Ausstellung von Stephan Sude und Roland Adlassnigg eröffnet.

*Vaduz.* – Folgendes Szenario bestimmt den Ausgangspunkt der Ausstellung «Backup failed – status: unknown» von Roland Adlassnigg und Stephan Sude: Durch den Verlust der digital gespeicherten Daten wird die Menschheit in ein vordigitales Zeitalter zurückgeworfen. Die früher praktizierten Methoden der Zentralisierung und der Vernetzung sämtlicher Geräte des öffentlichen und persönlichen Bedarfs und, die durch die Digitalisierung ermöglichte extreme berufliche Spezialisierung der Menschen, entpuppt sich nun als Falle.

## Vom Umgang mit der Kunst

Generationen wachsen ohne Zugriffsmöglichkeit auf physische Bibliotheken auf – sie wurden aus Rationalisierungsgründen alle digitalisiert und aus Kostengründen entsorgt. Ein Forscherteam entdeckt nun diesen «Kunstraum», ein lang verschlossener Raum. Sie untersuchen die darin verbliebenen Kunstwerke mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Methoden und versuchen die Werke zu verstehen und sich ein Bild vom Umgang mit Kunst und deren Bedeutung zu machen.

## Kunstraum als Labor

Roland Adlassnigg und Stephan Sude verwandeln mit ihrer Ausstellung den Kunstraum Engländerbau in ein La-



**Kritischer Blick:** Mit ihrer Ausstellung hinterfragen die beiden Künstler gängige Normen und Gebräuche der digitalisierten Welt und des Kunstmarkts.

Bild Roland Adlassnigg/Stephan Sude

bor. Besucher sind eingeladen partizipativ an den Untersuchungen mitzuwirken. Mit ihrer Ausstellung hinterfragen die beiden Künstler aber auch kritisch die digitalisierte Welt, in der wir heute leben. Technische Systeme begleiten unseren Alltag. Computer und Netzwerke steuern Informationen, Maschinen, Prozesse und damit ganze Unternehmen. Die Vernetzung von Menschen und Wissen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nur, wie sieht es mit der Verlässlichkeit dieser Systeme aus? Dies die kritische Frage, die die beiden Künstler mit ihrer Ausstellung aufwerfen. Was passiert, wenn alle digitalen Systeme versagen

und das Wissen nirgendwo anders mehr abrufbar ist?

## Kritische Fragen

Auch die Entwicklungen am heutigen Kunstmarkt werden in diesem Setup von Sude und Adlassnigg einer kritischen Betrachtung unterzogen. Fragen, wie wird der Wert eines Werkes definiert, welche Mechanismen sind dabei ausschlaggebend und kommen zum Tragen. Alles Themen, die sie in ihrer Ausstellung mit viel Humor, Witz und Ironie aufbereitet haben und dabei auch den Betrachter aktiv in ihre Überlegungsprozesse einbinden und an ihnen teilhaben lassen. (pd)